

Radtourenprogramm 2007: Touren in das Dresdner Umland

Anfang März ist das neue Radtourenprogramm erschienen, welches auch unter www.adfc-dresden.de abgerufen werden kann. Vielen Dank an alle, die bei der Entstehung mitgeholfen haben.



Radfahren in der näheren Umgebung Dresdens

Der Schwerpunkt der diesjährigen Touren

wird in Dresden und seiner näheren Umgebung liegen. Im Programm sind insbesondere familiengerechte Touren mit nur wenigen Steigungen von bis 50 km Länge und einem gemäßigten Tempo, aber auch Touren für sportliche Radfahrer. Im Sommer wird, soweit möglich, eine Bademöglichkeit in die Tourenplanung integriert.

Als neues Angebot haben wir Touren speziell für Fotofreunde im Angebot. Daneben werden auch bewährte Touren in leicht veränderter Form angeboten.

Traditionell im Programm ist das Montagsradeln. Dafür werden noch Tourenleiter gesucht. Interessenten können sich bei mir unter Tel. 0351/ 412 99 09 oder Akuegler@gmx.de melden. Die Touren sollten nicht länger als 25 km sein und in

einem zentrumsnahen Biergarten enden. Aufgrund der großen Nachfrage werden in diesem Jahr zwei Mehrtagestouren angeboten. Die traditionelle Himmelfahrtstour wird vom 17.05.- 20.05.2007 nach Arnfeld im Erzgebirge führen. In der Speiche 12/2006 gab es dazu bereits einen ausführlichen Artikel.

Als weitere Wochenendtour werden wir vom 15.06. – 17.06.2007 in das Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ fahren. Zu dieser Tour finden Sie weitere Informationen auf Seite 3. Für beide Touren können sich noch Interessenten bei mir melden.

Freuen wir uns also gemeinsam auf eine schöne, spannende und vor allem unfallfreie Saison 2007.

Andreas Kügler

Fahrrad-Quiz, ADFC-Jubliäum und Kinderarbeit

Mitgliederversammlung berät über Highlights für 2007

Mehr als 20 Mitglieder haben sich am 7. Februar im Umweltzentrum zur diesjährigen Mitgliederversammlung des ADFC Dresden eingefunden. Einer der Tagesordnungspunkte war die Planung der Aktivitäten für 2007.

Unter anderem will der Ortsverband auf Veranstaltungen wie dem Elbhauptfest oder dem Stadtfest wieder mit einem Infostand vertreten sein. „Infostände sind eine gute Werbemaßnahme für den Dresdner ADFC.“, so Vorstandsmitglied Karen Bierstedt. Bereits Tradition hat auch die erfolgreiche Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die der ADFC im Frühsommer wieder in Zusammenarbeit mit der AOK durchführen wird.

Ein weiterer Höhepunkt wird das erstmalig veranstaltete Fahrrad-Quiz sein. Dabei müssen Fragen zum Radfahren und zum Dresdner Stadtverkehr beantwortet werden, um an einer Verlosung teilnehmen zu können. Die attraktiven Preise wurden von Sponsoren gestiftet. Hauptgewinn ist ein Fahrrad.

ADFC feiert Geburtstag

Die Wurzeln des Dresdner ADFC ge-

hen zurück auf die IG Radverkehr, die 1987 gegründet wurde. Im Sommer soll es zum zwanzigjährigen Jubiläum ein großes Fest geben. Die Vorbereitung liegt in den Händen eines von Ulrike Kolberg koordinierten Festkomitees.

Angeregt wurde auch die Gründung einer Eltern- und Kindergruppe (s. den Aufruf „ADFC for Kids“ in der März-Ausgabe der Speiche). Zunächst sollen spezielle Radtouren für Eltern mit kleineren Kindern angeboten werden. Bei Interesse könnte auch eine Kinder- und Jugendarbeit aufgebaut werden.

Die derzeitige ADFC-Geschäftsstelle im Umweltzentrum Dresden ist schwer zu erreichen und wird in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Daher wird seit längerem darüber nachgedacht, andere Räumlichkeiten in der Stadt anzumieten, um dem ADFC eine größere Präsenz zu verleihen. Eine Arbeitsgruppe, zu der von Seiten des Vorstands Annette Sänger und Sascha Böhme gehören, will bis zur Mitgliederversammlung 2008 nach geeigneten Ladenlokalen suchen und die Realisierungschancen prüfen.

Geschäftsstelle wieder regelmäßig besetzt

Von Anfang Februar bis voraussichtlich Ende Juli arbeitet Daniel Erlinger auf Ein-Euro-Basis in der Geschäftsstelle. Die ehrenamtlich tätigen Aktiven werden dadurch von Verwaltungsaufgaben entlastet und der ADFC Dresden ist kontinuierlicher von außen zu erreichen, was von der Mitgliederversammlung sehr begrüßt wurde.

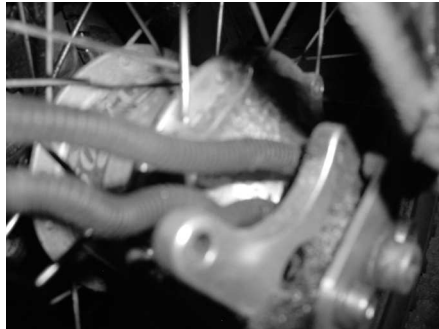
Berichte aus den Arbeitsgruppen „Verkehr“, „Radtouren“, „Geschäftsstelle“ und „Speiche“ gaben einen Eindruck von der breiten Palette an Vereinsaktivitäten. Weitere Tagesordnungspunkte waren der Bericht über die Ergebnisse der Kassenprüfung und die Wahl der Vertreter für die Landesdelegiertenversammlung, die am 17. März in Dresden stattgefunden hat. Der Haushaltsplan 2007 wurde ohne Gegenstimmen beschlossen.

Das ausführliche Protokoll der Mitgliederversammlung kann in der Geschäftsstelle oder beim Vorstand angefordert werden.

Markus Leibenath

Techniktip – Hybridantrieb

Nachdem der Hybridantrieb von den Offiziellen aus Politik und Automobilindustrie als neues Spielzeug entdeckt wurde, wird ein ähnliches Projekt eines sächsischen Fahrradherstellers wieder reaktiviert. In Zusammenarbeit mit einer sächsischen Hochschule wurde vor einiger Zeit ein fast serienreifes Produkt entwickelt.



Generator mit Anschlüssen

Zuerst aber ein paar technische Details:

Hybridantrieb bedeutet, dass mehr als eine Energiequelle zum Antrieb genutzt wird. Dies ist zum einen der konventionelle Muskelantrieb. Zum anderen wird ein eingebauter Elektromotor von einem Akku gespeist. Interessant ist, dass sich der Li-Ion-Akku im Sitzrohr verbirgt. Daher ist das Rad von außen nicht ohne weiteres von einem normalen Rad zu un-

terscheiden. Es wurde auch das von den schienengeführten Elektrofahrzeugen bekannte Prinzip der Elektrobremse übernommen. Beim Bremsen wird Elektroenergie gewonnen, die den Akku wieder auflädt. Durch das gute Ansprechverhalten des Gleichstrom-Elektromotors, erübrigt sich ein Getriebe oder eine Schaltung. Prinzipiell wäre es am besten den Generator gleich im Tretlager unterzubringen. Dann könnte man auch die Kette einsparen. Leider ist im Tretlagerbereich dafür nicht ausreichend Platz. Das nächste Testrad soll mit einem modifizierten Rahmen ausgestattet werden, der dies ermöglicht.

Die Strecke von Klotzsche zur Südhöhe wurde als Teststrecke ausgewählt. Die bei der Gefällestrecke bis zur Innenstadt gewonnene Energie reicht derzeit aus, um das Rad auf der anderen Seite bis auf die Südhöhe zu bringen. Wenn man allerdings in der Innenstadt starten will, muss der Akku vor Fahrtantritt noch von einer externen Quelle aufgeladen werden.

Die Konstruktion wird derzeit aber noch verfeinert. So soll zum einen Gewicht eingespart werden und zum anderen die Kapazität des Akkus vergrößert werden, um die Reichweite zu verbessern. Auch wird an einer Fahrstufe für die Ebene gearbeitet. So soll es durch Verbesse-

rung des Wirkungsgrades möglich werden, dass der stromerzeugende Generator soviel Energie liefert, wie im Motor verbraucht wird. Dann wäre nur zum Anfahren und an Steigungen der zusätzliche Antrieb durch Treten des Fahrers nötig. Wer trotzdem treten will, lädt damit den Akku auf. Diese Energie kann dann im eigenen Haus in das öffentliche Netz eingespeist werden und wird dank EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) von den Energiekonzernen mit 20ct/kWh vergütet.



Antriebsmotor in Vordernabe

esJot

Fahrradkarte der DB jetzt Tagesticket

Korrektur zum Artikel zur Bahnpreiserhöhung in der letzten Ausgabe

Wie uns erst nach Redaktionsschluss bekannt wurde, ist die Fahrradkarte für den Bahn-Nahverkehr nun einen ganzen Tag lang gültig. Dies relativiert die Preiserhöhung um 33% auf 4,50 Euro. Fährt man

mehrere Fahrten am Tag, so kommt man sogar preisgünstiger.

Bei nur einer Fahrt pro Tag oder bei Nutzung von Sachsenticket oder „Schönes Wochenende Ticket“ bleibt es bei jedoch der beschriebenen drastischen Preiserhöhung.

Für uns ist weiterhin unverständlich, dass die Bahn auf unsere Anfrage nicht auf den erweiterten Geltungsbereich der Fahrradkarte hingewiesen hat, sondern den neuen Preis nur mit der Mehrwertsteuererhöhung und gestiegenen Energiepreisen begründete.

Mit dem Rad zur Arbeit – bald geht's los!

Nicht mehr lange und die bundesweite Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit 2007“ startet. Dieses Jahr unter neuem Logo geht in Sachsen diese Mitmachaktion in die dritte Runde.

Mitmachen ist einfach: Wie im letzten Jahr müssen die Teilnehmenden wieder im Aktionszeitraum vom 1. Juni – 31. August an mindestens 20 Tagen mit dem

Fahrrad zur Arbeit fahren. Ab Anfang Mai werden die Teilnahmeflyer in den ADFC- und AOK-Geschäftsstellen bereitliegen.

Auch dieses Jahr gibt es neben zahlreichen Einzelgewinnen auch eine Ballonfahrt für teilnehmende Teams zu gewinnen.

Wer für die Aktion bei sich im Betrieb

Werbung machen möchte, kann Material und Tipps hierfür unter mdrza@adf-sachsen.de erhalten. Neben Flyern und Plakaten gibt es auch eine Broschüre mit Tipps zum Radfahren im Alltag und für Arbeitgeber, wie sie ihren Betrieb fahrradfit machen können.

Karen Bierstedt

Wochenendtour in die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Am Wochenende von 15.06. - 17.06.07 bieten wir eine Radtour mit Übernachtung in die Lausitz an. Wir haben dabei eine Pension in Uhyst an der Spree gebucht. Diese Pension hat eine eigene Teichwirtschaft und ein Damwildgehege direkt am Haus.

Das Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft liegt im Osten von Sachsen und ist geprägt durch ausgedehnte Wälder und über 1000 Seen. Diese Region ist Brutstätte für viele Vögel und Heimat für zahlreiche bedrohte Pflanzenarten. Mit ein bisschen Glück kann man sogar den Seeadler beobachten. Auch die vielerorts noch erhaltenen historischen Dorfanlagen mit ehemaligen Herrenhäusern beeindrucken durch ihre schlichte Schönheit. Ziel dieser Tour ist es, die vielen neu entstandenen Radwege zu erkunden und in der schönen Natur auszuspannen.

Zu dieser Tour wollen wir u. a. einen Ausflug zum Bärwalder See unternehmen. In

der Region um den Bärwalder See entsteht nach der Rekultivierung ehemaliger Braunkohlentagebaue eine neue Urlaubsregion.

Ein weiterer Ausflug führt uns zum diesem Wochenende im Bergbaumuseum Knappenrode stattfindende Fabrikfest. Bei einem Rundgang durch dieses ehemalige Braunkohlenwerk kann man sich einen Überblick über die schwierigen Arbeits- und Lebensbedingungen der Braunkohlearbeiter verschaffen. Ebenfalls werden Projekte zur Rekultivierung der ehemaligen Tagebaue gezeigt.

Diese Tour ist für Familien, Naturliebhaber und Fotofreunde geeignet. Anmeldungen für diese Tour nehme ich gern unter Akuegler.gmx.de oder 0351/ 412 99 09 entgegen. Bitte dabei angeben, ob die Übernachtung in der Pension oder im Zelt gewünscht wird. Bitte beachtet, dass zuerst die Plätze in der Pension vergeben werden sollen.

Weitere Informationen zu zahlreichen

neu entstandenen Radwegen in der Lausitz sind unter www.lausitz.de zu finden. In weiteren Artikeln in der Speiche werde ich einzelne dieser Radwege noch vorstellen.



Die Teiche der Oberlausitz – ein Paradies für Störche

Andreas Kügler

Spaziergang von Syrakus

Fahrradtour auf den Spuren J. G. Seumes von Sizilien nach Poserna bei Weißenfels

Vor mehr als 200 Jahren, im Frühjahr 1802, reiste der deutsche Dichter Johann Gottfried Seume an die antiken Stätten nach Italien und Sizilien und anschließend wieder nach Deutschland zurück. Von dieser Reise berichtete er in dem Buch „Spaziergang nach Syrakus“. Mehrere Radler waren anlässlich des 200. Jubiläums im Frühjahr 2002 auf diesen Wegen und Straßen von Grimma nach Sizilien unterwegs.



Syrakus auf Sizilien

In diesem Frühjahr soll Seumes Rückfahrtstrecke von Sizilien durch Italien, die Schweiz und Frankreich nach Deutschland bis in Seumes Geburtsort Poserna bei Weißenfels geradelt werden. Die ge-

genwärtige Planung sieht folgendes vor: Start am 20.4.2007 in Grimma zur Zugfahrt über München, Florenz, Catania bis Syrakus. Von dort beginnt die Radtour am 22.4.2007 zum Ätna, den wir auch besteigen wollen. Nach Querung der Messinastraße geht es durch den italienischen Stiefel über Neapel, Rom, Florenz, Mailand. Am Lago Maggiore vorbei überqueren wir den Gotthardtpaß.

In der Schweiz erreichen wir Zürich, den Rheinfall und Basel. Danach durchfahren wir Frankreich über Besancon, Dijon, Auxerre und Paris. Nun fahren wir stets gen Osten bis Straßburg. Anschließend nordostwärts über Mainz nach Frankfurt. Dann geht's durch Hessen und Thüringen nach Sachsen-Anhalt, wo in Poserna Seumes Geburtsort liegt, das Ziel unserer Reise.

Für die ca. 4000 km lange Strecke sind einschließlich der Aufenthalte in größeren Städten etwa 50 Tage vorgesehen, d. h. im Schnitt 80 km/Tag. Das läßt hoffentlich Zeit, sich unterwegs auch Seumes Bericht, dem Vergleich mit der Gegenwart und anderem zu widmen.

Wer nicht die ganze Zeit zur Verfügung hat, kann natürlich auch Teilstrecken nach Wunsch fahren. Im Sinne Seumes, der die Fortbewegung aus eigener Kraft als die dem Menschen natürliche bezeichnete, gibt es für die Radtour keine Begleitfahrzeuge. Jeder transportiert sein Gepäck selbst. Übernachtungen sind (bis auf Ausnahmen) nicht vorbestellt, sondern werden täglich von der Gruppe organisiert. Schlafsack und ISO-Matte sollte jede(r) dabei haben.

Die Fahrt soll keine sportliche Wettfahrt werden. Die Gruppe wird grundsätzlich beisammen bleiben, der (die) Langsamste bestimmt das Tempo. Für weitere Informationen zum Seume-Verein und zur Tour gibt es folgende Kontaktmöglichkeiten:

Göschchen-Haus Grimma: Tel. 03437 / 91 11 18; www.goeschenhaus.de
Seume-Haus Grimma: Tel. 03437 / 70 21 71; seumearethusa@web.de
Ich selbst bin telefonisch unter 0351 / 454 06 16 zu erreichen.

Wolfgang Schütze

April

01.04. (Sonntag)

10:00 Umweltzentrum
Jahresauftakttour auf ehemaligen Bahnstrecken zum Jagdschloss Grillenburg (mit Imbisseinkehr, ca. 50 km)
Tourenleiter: Andreas Kügler

02.04. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

03.04. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Dia-Vortrag: Elbe-Radweg

04.04. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Offenes Treffen der Ortsgruppe

15.04. (Sonntag)

08:45 Dresden Hbf, Große Anzeigetafel
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V.: „Auf Radwegen durch den Nationalpark Sächsische Schweiz“ (ca. 60 km)

16.04. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

17.04. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Dia-Vortrag: Ostseeküsten-Radweg Mecklenburg-Vorpommern

18.04. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Aktiventreffen

22.04. (Sonntag)

08:15 Bhf. Dresden-Neustadt, 09:15 Bhf. Arnsdorf
Frühjahrstour auf den Spuren Richard Wagners nach Lohmen (ca. 60 km)
Tourenleiter: Johannes Meusel

23.04. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

28.04. (Samstag)

08:30 Gewerbegebiet Hartha
Harthaer RTF

29.04. (Sonntag)

08:00 Bhf. Coswig
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. in die Großenhainer Pflege (ca. 80 km)

29.04. (Sonntag)

09:30 Kamenzer Str. / Ecke Nordstr.
Entdeckungstour zu Landschaftsparks im Landkreis Kamenz (ca. 50 km)
Tourenleiter: Reiner Hultsch

Mai

02.05. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum
Offenes Treffen der Ortsgruppe

06.05. (Sonntag)

07:35 Dresden Hbf
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. von Görlitz über Landeskrone und Kottmar nach Zittau, (ca. 70 km, Hinfahrt bis Görlitz und Rückfahrt ab Zittau mit Bahn)

07.05. (Montag)

18:00 Umweltzentrum
Abendradeln

08.05. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek
Dia-Vortrag: Ostseeküsten-Radweg Schleswig-Holstein

Petition gegen Benutzungspflicht – jetzt unterzeichnen

Die Radwegbenutzungspflicht - über 64 Jahre ist sie alt, ein Überbleibsel aus Zeiten, wo in Deutschland noch kernige Sprüche herrschten: Die Nazis schrieben damals: „Zeigen wir [zur kommenden Olympiade 1936] dem staunenden Ausländer einen neuen Beweis für ein aufstrebendes Deutschland, in dem der Kraftfahrer nicht nur auf den Autobahnen, sondern auf allen Straßen durch den Radfahrer freie, sichere Bahn findet.“

Seit dem verbietet jedes Radwegschild das Benutzen der Fahrbahn, seien die Wege noch so gefährlich, voller Hindernisse oder einfach nur kaputt. Der ADFC fordert seit Jahren die Abschaffung dieses alten Zopfes, bisher ohne Erfolg.

Nun haben Privatpersonen die Initiative ergriffen und eine Petition beim Bundestag eingereicht. Diese Petition kann und sollte von jedem Radfahrer unterzeichnet werden. Denn hat sie Erfolg, so darf man schlechte Wege meiden, ohne Bußgelder fürchten zu müssen. Gute Wege, so es sie gibt, werden weiter gerne und freiwillig genutzt. Mehr dazu auf unserer Webseite oder unter www.radwegpetition.de.

Jochen Böttcher

ADFC-Veranstaltungen sind

kursiv gedruckt

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter

www.adfc-dresden.de

zu finden.

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16, 01067 Dresden

Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 17-19 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 2.2.10

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 400 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maille an speiche@adfc-dresden.de

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 27. April 2007

Redaktionsschluss: 14. April 2007

Fahrradbibliothek:

Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89,
Tel./Fax 0351/3367624,
Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Selbsthilfewerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,
Tel. 0351/6567515.

Email: radschlagdresden@yahoo.de,
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.